

● Collegium Carolinum e.V., Hochstraße 8, D-81669 München

München, den 12.03.2010

Einladung

Sehr geehrte Damen und Herren,
das Collegium Carolinum lädt Sie herzlich zu drei Vortragsveranstaltungen ein:

Am **18. März 2010, 19 Uhr**, präsentiert der Schriftsteller, Publizist und Historiker **Petr Placák im Tschechischen Zentrum München** (Prinzregentenstr. 7) sein Werk

Fízl (Der Spitzel)

In der 2007 veröffentlichten Novelle beschäftigt sich Petr Placák mit seiner Verfolgung durch die Staatssicherheit in den 1970er und 1980er Jahren in der ČSSR. In jener Zeit zählte er zum tschechischen künstlerischen Underground, in dem er nicht nur literarisch, sondern auch musikalisch aktiv war und in der Rockband „Plastic People of the Universe“ spielte. 2008 wurde er für „Fízl“ mit dem bedeutenden tschechischen Literaturpreis „Magnesia litera“ ausgezeichnet.

Die anschließende Diskussion moderiert Dr. Christiane Brenner (Collegium Carolinum).

Der Vortrag wird in Kooperation mit dem Tschechischen Zentrum München veranstaltet.

Am **25. März 2010, 18 Uhr**, referiert im **Seminarraum des Collegium Carolinum** (Hochstr. 8, 2. OG) **Dr. Heike Amos** (Institut für Zeitgeschichte München-Berlin) über

Sudetendeutsche Vertriebene in der DDR und die Sudetendeutsche Landsmannschaft im Fokus der DDR-Staatssicherheit 1949–1989

Heike Amos arbeitet am Institut für Zeitgeschichte, Abteilung Berlin, an dem Projekt „Öffentliche und geheime Aktivitäten des Ministeriums für Staatssicherheit (MfS) der DDR gegen die Vertriebenenverbände der Bundesrepublik Deutschland 1949 bis 1989“, aus dem sie Ergebnisse vorstellen wird. Ferner befasst sie sich mit der Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte der SED/DDR 1945/49–1990, der Geschichte der SED-Deutschlandpolitik und der SED-Vertriebenenpolitik. Zu letzterem Themenbereich hat sie im vergangenen Jahr die Studie „Die Vertriebenenpolitik der SED 1949–1990“ veröffentlicht.

Der Vortrag wird in Kooperation mit dem Kulturreferenten für die böhmischen Länder im Adalbert Stifter Verein München veranstaltet.



Forschungsstelle für
die böhmischen Länder



Institut an der Ludwig-
Maximilians-Universität München

Am **30. März 2010, 19 Uhr**, spricht im **Tschechischen Zentrum München** (Prinzregentenstr. 7)
Dr. des. Sarah Scholl-Schneider zum Thema

**„Sie haben uns wie Ausländer betrachtet“. Tschechische Remigranten
nach 1989 – Fremde oder Mittler zwischen den Kulturen?**

Sarah Scholl-Schneider hat in Regensburg und Brno Politikwissenschaft, West- und Südslawistik sowie Volkskunde studiert und arbeitet derzeit als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte der Universität Augsburg. Dort wirkt sie am Zeitzeugenprojekt „Sudetendeutsche Vertriebene in Bayern“ mit. Auch in ihrer 2009 im Fach Vergleichende Kulturwissenschaft verteidigten Dissertation „Mittler zwischen Kulturen. Biografische Erfahrungen tschechischer Remigranten nach 1989“ hat sie mit den Methoden der Oral-History-Forschung gearbeitet. In dem Vortrag wird sie die Ergebnisse dieser Untersuchung vorstellen. Es moderiert Prof. Dr. Klaus Roth.

Der Vortrag wird in Kooperation mit dem Tschechischen Zentrum München veranstaltet.